

Stoffplan

zu den Bestimmungen und Richtlinien
für die vom Schweizerischen Roten
Kreuz anerkannten Ausbildungsstätten
mit einem Ausbildungsprogramm für

Psychiatrische Krankenpflege

Matière à enseigner

selon les Prescriptions et Directives à
l'usage des écoles reconnues par la
Croix-Rouge suisse offrant un
Programme pour la formation des

soins infirmiers en psychiatrie

1989

Inhaltsverzeichnis

1) Allgemeine Fächer	Seite
1.1 Gesundheits- und Sozialwesen	3
1.2 Mathematik, Statistik, Informatik	3
1.3 Sprache, Literatur, Kunst	4
1.4 Rotes Kreuz	4
1.5 Berufsorganisationen	5
 2) Grundlegende Fächer	
2.1 Physik.....	6
2.2 Chemie.....	6
2.3 Allgemeine Biologie	7
2.4 Anatomie, Physiologie	7
2.5 Mikrobiologie, Allgemeine Infektionslehre	8
2.6 Sozial- und Präventivmedizin, Gesundheitserziehung	8
2.7 Soziologie/Sozialpsychologie	9
2.8 Psychologie.....	10
2.8.1 Psychophysiologie	10
2.8.2 Wahrnehmung und Denken (Kognitionspsychologie) ..	11
2.8.3 Fühlen, Wollen, Antrieb (Motivationspsychologie)	12
2.8.4 Person (Persönlichkeitspsychologie)	12
2.8.5 Entwicklungspsychologie	13
2.8.6 Lernen, Pädagogik, Erziehung (Lernpsychologie)	13
2.8.7 Arbeit (Arbeitspsychologie)	14
2.8.8 Kommunikation /Beziehung	14
2.8.9 Empirische Verfahren und Tests der Psychologie	15
 3) Berufliche Fächer	
3.1 Somatische Krankheitslehre	16
3.1.1 Allgemeine somatische Krankheitslehre	16
3.1.2 Spezielle somatische Krankheitslehre	17
3.1.3 Psychosomatik	17
3.2 Ernährungslehre	18
3.3 Medikamentenlehre	18

3.4	Erste Hilfe	19
3.5	Krankenpflege im Katastrophenfall	19
3.6	Psychiatrie und psychiatrische Therapien	20
3.6.1	Allgemeine Theorien der psychischen Störungen	20
3.6.2	Spezielle Lehre der psychischen Störungen	21
3.6.2.1	Spezielle psychiatrische Krankheitslehre	21
3.6.2.2	Kinder- und Jugendpsychiatrie	22
3.6.2.3	Gerontopsychiatrie (Psychogeriatric)	23
3.6.2.4	Forensische Psychiatrie	23
3.6.3	Psychiatrische Therapien	24
3.6.3.1	Milieugestaltung und -therapie	24
3.6.3.2	Psychopharmakotherapie	25
3.6.3.3	Übrige Somatherapien	25
3.6.3.4	Psychotherapien im engeren Sinne	26
3.6.3.5	Therapien mit gestalterischen Mitteln	26
3.6.3.6	Notfall- und Krisenpsychiatrie	27
3.6.4	Psychiatrische Rehabilitation	27
3.7	Grundlagen der Pflege, speziell in der Psychiatrie	28
3.7.1	Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege	28
3.7.2	Pflegerische Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung .	29
3.7.3	Methoden pflegerischen Handelns	30
3.7.4	Pädagogische Aspekte in der Pflege und Gesundheitserziehung	31
3.7.5	Arbeitsorganisation und Teamarbeit	32
3.8	Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben	32
3.9	Spezielle psychiatrische Krankenpflege	34
3.9.1	Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Krankheitsbildern und Behinderungen sowie psycho- somatischen Störungen	34
3.9.2	Pflege von Patienten mit ausgewählten somatischen Krankheiten und Behinderungen	35
3.9.3	Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen	35
3.9.4	Pflegerische Aspekte von Krisen und Notfallsituationen .	36
3.9.5	Besonderheiten bestimmter Arbeitsfelder	37
3.10	Rechts- und Gesetzeskunde	38

1. Allgemeine Fächer

11 Gesundheits- und Sozialwesen (inkl. Staatskunde)

5-15 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt politische Strukturen und Entscheidungsprozesse, insbesondere im Zusammenhang mit dem Gesundheits- und Sozialwesen

Stoff

- Organisation, Aufbau und Probleme des Gesundheits- und Sozialwesens

QV: 2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung 3.10
Rechts- und Gesetzeskunde

12 Mathematik/Statistik/Informatik

6-10 Std.

Ziel

Der Schüler

- kann notwendige Berechnungen durchführen
- kennt einige Grundlagen der Statistik und die Bedeutung der Informatik im Fachbereich

Stoff

- einfache Berechnungen
- einige Aspekte der Statistik und Informatik

QV: 2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung 3.7.5
Arbeitsorganisation und Teamarbeit

13 Sprache, Literatur, Kunst

Stundenzahl offen

Ziel

Der Schüler

- erhält Einblick in Bedeutung und Gestaltung psychiatrischer Literatur und anderer Kunstformen

Stoff

Der Unterricht sollte in psychiatrische Fächer integriert werden

Integration: 3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien 3.9
Spezielle psychiatrische Krankenpflege

14 Rotes Kreuz

2 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Zweck und Aufbau des Roten Kreuzes
- kennt Bedeutung und Anwendung der Rotkreuzgrundsätze und der Genfer Konvention
- kennt Aufgaben des SRK im Bereich der Berufsbildung

Stoff

- Entstehung des Roten Kreuzes
- das Internationale Komitee vom Roten Kreuz
- die Genfer Konventionen, das Zeichen des Roten Kreuzes
- die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes
- die nationalen Gesellschaften und die Liga der Rotkreuzgesellschaften
- Struktur, Organisation und Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes
- Regelung, Überwachung und Förderung der Grundausbildungen, Zusatz- und Spezialausbildungen sowie Kaderausbildungen

QV: 3.5 Krankenpflege im Katastrophenfall

3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege

1.5 Berufsorganisationen

2Std.

Ziel

Der Schüler

- kann die Stellung seines Berufes im öffentlichen Gesundheitswesen erklären
- kennt die Berufe und Organisationen, mit denen er zusammenarbeitet
- kennt Aufstiegs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Beruf

Stoff

- Berufs-, Arbeitnehmer- und Standesorganisationen
- Internationale Organisationen (WHO, IAA, Amnesty International)
- Weiterbildungsmöglichkeiten, Spezialisierungen

QV: 3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege

3.7.2 Pflegerische Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung

2. Grundlegende Fächer

2.1 Physik

10 Std.

Ziel

Der Schüler

- erweitert die mitgebrachten grundlegenden Kenntnisse so weit, dass er diagnostische und therapeutische Massnahmen verstehen kann

Stoff

- Wärmelehre
- Grundlagen der Mechanik
- Grundlagen der Elektrizitätslehre
- Strahlenphysik

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie

3.1 Somatische Krankheitslehren

3.8 Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben

2.2 Chemie

12 Std.

Ziel

Der Schüler

- vertieft seine mitgebrachten Grundkenntnisse so weit, dass er physiologische und patho-physiologische Vorgänge verstehen kann

Stoff

- Begriffe: Säure, Basen
- chemische Formeln und Bindungen
- grundlegende organische Verbindungen: kolloide Lösungen, Emulsionen, Suspensionen
- Oxydation /Reduktion

QV: 2.3 Biologie
2.4 Anatomie, Physiologie 3.3
Medikamentenlehre

2.3 Allgemeine Biologie

4-6 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die grundlegenden biologischen Vorgänge

Stoff

- Das Leben, die Zelle, das Gewebe
- Reproduktion, Wachstum
- Stoffwechsel

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie

2.4 Anatomie, Physiologie

70-100 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Bau und Entwicklung des gesunden menschlichen Körpers
- kennt Funktionen und Regulationen der verschiedenen Systeme
- kennt wichtige neurophysiologische Mechanismen im Hinblick auf Psychophysiologie und Psychosomatik

Stoff

- Systematik der Organ- und Funktionssysteme unter besonderer Berücksichtigung des Nervensystems

QV: 2.1 Physik
2.2 Chemie
2.3 Biologie

2.5 Mikrobiologie, Allgemeine Infektionslehre

10-12 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die Grundsätze und Massnahmen der Infektionsverhütung

Stoff

- Infektionserreger
- Untersuchungsmethoden
- Grundlagen der Immunologie
- Prophylaktische, diagnostische, therapeutische und pflegerische Massnahmen

QV: 2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung 3.1
Somatische Krankheitslehre 3.8 Unterstützung der Patienten in
deren Alltagsleben

2.6 Sozial- und Präventivmedizin/ Gesundheitserziehung

10-30 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die Bereiche und die wichtigsten Methoden der Sozial- und Präventivmedizin

- kennt gebräuchliche Methoden der Epidemiologie, der Gesundheits-
erziehung, der Prophylaxe und der Rehabilitation
- setzt sich auseinander mit ökologischen und sozialen Umwelt-
faktoren, eigenem Verhalten und Gesundheit
- setzt sich auseinander mit Fragen der Öffentlichkeitsarbeit

Stoff

- Bereiche, Aufgaben und Methoden der Präventivmedizin
- Angebote der sozialmedizinischen Versorgung
- gesundheitserzieherische Aufgaben im Bereich der psychiatrischen
Krankenpflege
- Hygiene in persönlicher Lebensführung und Arbeit
- Methoden und Probleme der Öffentlichkeitsarbeit, im speziellen in der
Psychiatrie

QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen

3.1 Somatische Krankheitslehre

3.2 Ernährungslehre

3.7 Grundlagen der Pflege, speziell in der Psychiatrie

2.7 Soziologie/Sozialpsychologie

20-40 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt soziologische Sichtweisen und kann sie in Beziehung setzen mit
beruflichen Situationen
- kennt Beispiele von soziologischen Fragestellungen, Erkenntnissen
und Methoden, die für die Gesundheit wichtig sind

Stoff

- Positionen, Rollen, Normen und Werte
- Sozialisation und Individuation
- soziale Ungleichheit
- Kommunikation und Interaktion
- Kleingruppen
- Organisationen
- Gesellschaft

QV: 2.8 Psychologie

3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien

3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege

3.7.2 Pflegerische Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung

2.8 Psychologie

80-120 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt psychologische Betrachtungsweisen, welche als Grundlagen zum Wissen über die psychischen Störungen, zum Verständnis der Patienten und zu begründbarem Handeln im Beruf dienen

2.8.1 Psychophysiologie

Ziel

Der Schüler

- kennt Zusammenhänge und Möglichkeiten der Beobachtung zwischen physiologischen und psychologischen Vorgängen

Stoff

- Bewusstsein
- Sinne
- Sprache
- Affekte
- Gedächtnis
- Stress

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie
2.8.2 Wahrnehmung und Denken (Kognitionspsychologie) 3.6
Psychiatrie und psychiatrische Therapien

2.8.2 Wahrnehmung und Denken (Kognitionspsychologie)

Ziel

Der Schüler

- hat einen begrifflichen Zugang zu verschiedenen Aspekten der Wahrnehmung und des Denkens
- kann Auffassungsvermögen und Intelligenz einschätzen: Kriterien, um Patienten im richtigen Mass zu fördern

Stoff

- Kognitionspsychologie
- Gestalt- und Ganzheitspsychologie
- Wahrnehmung und Bild der Realität, psychotische Wahrnehmung
- Denkvorgänge und Sprache
- Intelligenz

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie 2.8.1 Psychophysiologie 2.8.9
Empirische Verfahren und Test der Psychologie

2 8 3 Fühlen, Wollen, Antrieb (Motivationspsychologie)

Ziel

Der Schüler

- kann Faktoren seelischer Bewegung und der Konflikte erfassen
- kennt Beeinflussungsmöglichkeiten der Motivation

Stoff

- Grundbegriffe: Gefühl, Stimmung, Trieb, Antrieb, Motiv, Wille etc.
- Bedeutung der Angst
- Einflüsse und Beeinflussung der Motivation
- Konflikte: Auseinandersetzung, Gegenüberstellung, Lösung
- Abwehr- und Anpassungsmassnahmen bei Belastungssituationen

QV: 2.8.1 Psychophysiologie

2.8.4 Person (Persönlichkeitspsychologie)

Ziel

Der Schüler

- erhält eine Vorstellung von Aufbau und Ausprägungen der Person
- kann langfristige Prägungen von kurzfristigen Entwicklungen unterscheiden

Stoff

- Begriffe: Person, Persönlichkeit, Charakter, Struktur
- Modellvorstellungen von der Struktur der Person
- Typologien des Charakters

QV: 2.8.5 Entwicklungspsychologie

2 8 5 Entwicklungspsychologie

Ziel

Der Schüler

- kennt Wachstum und Krisen der gesunden Persönlichkeit sowie Entwicklungsbedingungen und -erfordernisse der verschiedenen Lebensalter
- kann anamnestiche Informationen in einen Entwicklungszusammenhang stellen

Stoff

- Begriffe: Wachstum, Altern, Regression aus psychologischer Sicht
- soziokulturelle und individuelle Entwicklung, Symbole und Riten
- Entwicklung der Person durch die verschiedenen Lebensalter

QV: 2.8.2 Wahrnehmung und Denken (Kognitionspsychologie)

3.6.2.2 Kinder- und Jugendpsychiatrie

3.6.2.3 Gerontopsychiatrie

2.8.6 Lernen, Pädagogik, Erziehung (Lernpsychologie)

Ziel

Der Schüler

- kennt psychologische Elemente des Lernens und kann die Kenntnis im Rahmen seiner Tätigkeit einsetzen
- kennt die Bedeutung einzelner Lernschritte

Stoff

- Lerntheorien
- Bedeutung der Lernprozesse und ihre Anwendung im Bereich der psychiatrischen Krankenpflege

QV: 3.6.3 Psychiatrische Therapien

3.7.4 Pädagogische Aspekte in der Pflege und Gesundheitserziehung

2.8.7 Arbeit (Arbeitspsychologie)

Ziel

Der Schüler

- kennt typische arbeitsbedingte Belastungen und deren Bewältigung
- kennt seine persönliche Leistungskurve

Stoff

- Motivationsmöglichkeiten und Belastungen am Arbeitsplatz
- typische Konflikte und deren strukturelle und dynamische Aspekte
- Sozialpsychologie des Betriebs

QV: 2.7 Soziologie/Sozialpsychologie

3.9.3 Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen

2.8.8 Kommunikation und Beziehung

Ziel

Der Schüler

- kennt Kommunikationstheorien
- kennt Formen und Entwicklungsstufen von Beziehungen

Stoff

- Formen des zwischenmenschlichen Informationsaustausches
- Kommunikation im Rahmen des systemischen Ansatzes
- funktionale und dysfunktionale Kommunikation
- Formen und Entwicklungen von Beziehungen und deren Einfluss auf die Gesprächsführung

QV: 3.7.5 Arbeitsorganisation und Teamarbeit

2.8.9 Empirische Verfahren und Tests der Psychologie

Ziel

Der Schüler

- hat Einblick in Methoden zur empirischen Erfassung seelischer Phänomene und über den Einsatz von psychologischen Tests in der Diagnostik

Stoff

- Verhaltensbeobachtung
- Interviewmethoden
- Experimente
- psychodiagnostische Tests

QV: 1.2 Mathematik, Statistik, Informatik

3. Berufliche Fächer

3.1 Somatische Krankheitslehre

80-110 Std.

Die Gewichtung der einzelnen Störungsbilder hat der klinischen bzw. praktischen Bedeutung in der Psychiatrie zu folgen

3.1.1 Allgemeine somatische Krankheitslehre

Ziel

Der Schüler

- kennt verschiedene Krankheitsursachen sowie die Reaktion des Organismus
- nutzt diese Kenntnisse im besonderen
 - zur Krankheitsverhütung
 - in der Krankenbeobachtung
 - als Grundlage zum Verständnis des Krankheitsgeschehens und des Patienten

Stoff

- Krankheitsursachen
- Reaktionen des Organismus und allgemeine Störungsbilder

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie

2.5 Mikrobiologie, Allgemeine Infektionslehre

3.9.1 Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Krankheitsbildern und Behinderungen sowie psychosomatischen Störungen

3.1.2 Spezielle somatische Krankheitslehre

Ziel

Der Schüler

- kennt Symptome, Verlauf und Behandlungsgrundsätze häufiger und bedeutsamer Krankheiten
- kann das erworbene Wissen in der Krankenbeobachtung und in der Pflege anwenden

Stoff

- Systematische Krankheitslehre (inkl. Geburtshilfe) unter besonderer Berücksichtigung der neurologischen Erkrankungen

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie
2.5 Mikrobiologie, Allgemeine Infektionslehre
3.1.1 Allgemeine somatische Krankheitslehre
3.1.3 Psychosomatik
3.9.1 Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Krankheitsbildern und Behinderungen sowie psychosomatischen Störungen

3.1.3 Psychosomatik

Ziel

Der Schüler

- setzt sich mit den Zusammenhängen Leib-Seele auseinander
- kennt typische psychosomatische Phänomene und Störungen

Stoff

- bio-psycho-soziale Wechselwirkung
- Kenntnisse der psychosomatischen Störungsbilder

QV: 2.8.1 Psychophysiologie
3.6.2.1 Spezielle psychiatrische Krankheitslehre

3.2 Ernährungslehre

6 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Prinzipien gesunder Ernährung, sowie Ursachen von Fehl- oder Mangelernährung und deren Folgen und Therapie

Stoff

- allgemeine Ernährungslehre
- psychologische und soziologische Aspekte der Ernährung
- parenterale Ernährung
- Sondenernährung

QV: 2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung
3.8 Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben

3.3 Medikamentenlehre

15-20 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die häufigsten und bedeutsamsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen
- entwickelt Verantwortungsbewusstsein beim Aufbewahren, Bereitstellen und Verabreichen von Medikamenten

Stoff

- allgemeine und spezielle Medikamentenlehre, ohne Psychopharmaka
- + Psychopharmaka siehe unter 3.6.3.2

QV: 3.1 Somatische Krankheitslehre
3.9 Spezielle psychiatrische Krankenpflege

3.4 Erste Hilfe

12 Std.

Ziel

Der Schüler

- kann bei Unfällen überlegt und zweckmässig handeln und Anweisungen geben

Stoff

- Erste Hilfe bei Unfällen, Vergiftungen und Verbrennungen
- Atem- und Herzstillstand bzw. -Insuffizienz
- Schock
- Koma
- Wiederbelebungsmaßnahmen (Nothelferkurs inbegriffen)

QV: 3.1 Somatische Krankheitslehre

3.5 Krankenpflege im Katastrophenfall

3.7.3 Methoden pflegerischen Handelns

3.9.3 Pflegerische Aspekte von Krisen und Notfallsituationen

3.5 Krankenpflege im Katastrophenfall

12 Std.

Ziel

Der Schüler

- ist darauf vorbereitet, in einem Katastrophenfall seine berufliche Aufgabe unter erschwerten Bedingungen weiterzuführen
- nimmt seine Verantwortung bezüglich Mitarbeit im Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) wahr und ist bereit, zur Sicherstellung der Behandlung und Pflege der Patienten in einem Katastrophenfall seinen Beitrag zu leisten

Stoff

- Allgemeine Grundlagen
- Aufgaben des Pflegepersonals im Katastrophenfall
- Katastrophenvorsorge im Gesundheitswesen der Schweiz, inkl. Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)
- Vorbeugung und Reduktion von Angst und Panik
- Psychiatrische Aspekte bei Katastrophenereignissen

QV: 1.4 Rotes Kreuz 3.4 Erste Hilfe

3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien 3.9.4 Pflegerische Aspekte von Krisen und Notfallsituationen

3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien

Ziel

Der Schüler

- kann Konzepte, Theorien und Behandlungsmethoden verstehen und in die Praxis der pflegerischen Tätigkeit integrieren

3. 6.1 Allgemeine Theorien der psychischen Störungen

30-50 Std.

Ziel

Der Schüler

- hat gründliche Kenntnisse der wesentlichen Modelle und Beschreibungsweisen psychischer Störungen
- kann den konkreten Fall nach verschiedenen Gesichtspunkten beschreiben

Stoff

- allgemeine psychiatrische Krankheitslehre und psychiatrische Syndrome -psychologische Störungsmodelle
- interpersonelle, systemische und soziokulturelle Aspekte

QV: 2.8 Psychologie
3.1 Somatische Krankheitslehre
3.6.3 Psychiatrische Therapien
3.9 Spezielle psychiatrische Krankenpflege

3 6 2 Spezielle Lehre der psychischen Störungen

80-120 Std.

3. 6. 2.1 Spezielle psychiatrische Krankheitslehre

Ziel

Der Schüler

- kennt psychische Erkrankungen in genügender Breite und Tiefe:
 - als fachliche Kommunikationsbasis
 - als eine Grundlage des Handelns und der kritischen Reflexion
 - zum besseren Verständnis des Patienten
- kann aus einer gegebenen psychiatrischen Diagnose selbständig Schlüsse ziehen
- kann Elemente für die Diagnostik zusammentragen und in einfachen Fällen die Diagnose selbst stellen

Stoff

- senile und präsenile organische Psychosen
- Alkoholpsychosen
- Drogenpsychosen
- andere chronisch organische Psychosen

- vorübergehende organische Psychosen (akute exogene Reaktionstypen)
- schizophrene Psychosen
- affektive Psychosen
- paranoide, nichtschizophrene Syndrome
- reaktive, nichtorganische, psychotische Zustände
- Neurosen
- Persönlichkeitsstörungen
- sexuelle Verhaltensabweichungen und Störungen
- Abhängigkeit und Missbrauch von Alkohol, Drogen und Medikamenten
- psychogene Reaktionen
- Anorexia nervosa
- andere Ess-Störungen
- Schwachsinn

QV: 3.1.3 Psychosomatik

3.6.2.2 Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ziel

Der Schüler

- kennt verschiedene Störungen im Kindes- und Jugendalter, welche psychische Fehlreaktionen verursachen
- erhält Einblick in kinderpsychiatrische Problemstellungen und kennt die besonderen Ausprägungen der psychischen Störungen im Jugendalter

Stoff

- Beispiele wichtiger kinderpsychiatrischer Problemstellungen
- Fehlentwicklungen und Störungen in der Pubertät

QV: 2.8 Psychologie

3.9.3 Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen

3 6 2 3 Gerontopsychiatrie (Psychogeriatric)

Ziel

Der Schüler

- kann psychologische und psychiatrische Probleme betagter Patienten in differenzierter Weise beschreiben

Stoff

- psychoreaktive und regressive Entwicklungen im Alter
- psychoorganische Störungen als Altersphänomen
- Verlaufsformen von psychischen Erkrankungen aus jüngeren Jahren
- soziale Aspekte der Hilfsbedürftigkeit im Alter

QV: 2.8 Psychologie

3.6.2.1 Spezielle Psychopathologie

3.9.1 Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Krankheitsbildern und Behinderungen sowie psychosomatischen Störungen

3.9.3 Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen

3 6 2 4 Forensische Psychiatrie

Ziel

Der Schüler

- kennt die möglichen rechtlichen Folgen psychischer Erkrankung
- kennt die Bedeutung psychiatrischer Gutachten

Stoff

- strafrechtliche und zivilrechtliche Verantwortung des psychisch Kranken
- strafrechtliche und vormundschaftliche Massnahmen
- das psychiatrische Gutachten

QV: 3.9.3 Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen 3.10
Rechts- und Gesetzeskunde

3. 6. 3 Psychiatrische Therapien

50-70 Std.

Ziel

Der Schüler

- hat gründliche Kenntnisse über die Konzepte und Methoden der verschiedenen Therapieformen
- kann kritisch die Möglichkeiten bestehender Elemente einer therapeutischen Methode in die pflegerische Tätigkeit integrieren

3 6 3.1 Milieugestaltung und -therapie

Ziel

Der Schüler

- versteht therapeutische Faktoren verschiedener Milieus und der Gemeinschaft
- kann die Gemeinschaft aufgrund therapeutischer Überlegungen beeinflussen

Stoff

- primäres und institutionelles Milieu
- Prinzipien der therapeutischen Gemeinschaft und anderer therapeutischer Milieus

QV: 2.7 Soziologie/Sozialpsychologie 2.8 Psychologie 3.8
Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben

Ziel

Der Schüler

- kennt die Medikamentengruppen und die gebräuchlichsten Präparate
- kennt Dosierung, Applikationsformen, Wirkungsweisen und Risiken (Intoxikation, Missbrauch)
- kann Effekte und unerwünschte Wirkungen dieser Medikamente sowie Vergiftungserscheinungen sicher erkennen, rapportieren und selbständig geeignete erste Massnahmen ergreifen
- hat Grundkenntnisse über Wirkungsmechanismen
- setzt sich auseinander mit der Problematik, welche die Einnahme von Psychopharmaka für die Patienten darstellt

Stoff

- Psychopharmaka im engeren und weiteren Sinne, sowie Hilfsmedikamente in der Psychiatrie

QV: 3.3 Medikamentenlehre

3. 6. 3. 3 Übrige Somatotherapien

Ziel

Der Schüler

- kennt Methoden und aktuelle Bedeutung verschiedener Somatotherapien

Stoff

- Elektrobehandlung, Physiotherapie und andere aktuelle Verfahren

QV: 3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege 3.9.1 Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Krankheitsbildern und Behinderungen sowie psychosomatischen Störungen

3.6.3.4 Psychotherapien im engeren Sinne

Ziel

Der Schüler

- kennt im Überblick anerkannte Methoden der Psychotherapie
- kennt grundlegende theoretische Positionen und therapeutische Verfahren
- erhält vertieftes Wissen in mindestens einer der Methoden

Stoff

- psychoanalytische bzw. tiefenpsychologische Methoden
- Psychotherapien der humanistischen Richtung
- Verhaltenstherapie
- systemische Therapieformen
- körperbezogene Therapien

QV: 2.8 Psychologie

3.6.3.5 Therapien mit gestalterischen Mitteln

Ziel

Der Schüler

- kennt Therapieformen und deren Anwendungsmöglichkeiten

Stoff

- Ergotherapie
- Mal- und Musiktherapie
- Tanz- und Bewegungstherapie

QV: 3.8 Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben 3.9 Spezielle psychiatrische Krankenpflege

3. 6. 3. 6 Notfall- und Krisenpsychiatrie

Ziel

Der Schüler

- kennt die besonderen Bedingungen, Phänomene, Gefahren und Chancen von Notfall- und Krisensituationen
- hat gut strukturierte Kenntnisse der Massnahmen und Methoden der Notfall- und Krisenpsychiatrie

Stoff

- Stress, Angst und Panik
- Unterschiede zwischen Notfall und Krise
- Notfalleingriffe
- Krisenintervention als Intensivabklärung und Psychotherapie
- Krise, Aggression und Selbstzerstörung

QV: 2.8.1 Psychophysiologie

3.5 Krankenpflege im Katastrophenfall

3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege

3.7.2 Pflegerische Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung

3.9.4 Pflegerische Aspekte von Krisen und Notfallsituationen

3.6.4 Psychiatrische Rehabilitation

10-20 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen der psychischen Behinderung und die konkreten sozialen Handicaps, die mit psychischer Erkrankung einhergehen
- kennt Methoden der Rehabilitation und institutionelle Netze

Stoff

- Begriffe:
 - Behinderung
 - Therapie
 - Rehabilitation

QV: 2.7 Soziologie/Sozialpsychologie
3.6.1 Allgemeine Theorien der psychischen Störungen 3.8
Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben 3.9.5
Besonderheiten bestimmter Arbeitsfelder

3.7 Grundlagen der Pflege, speziell in der Psychiatrie

3.7.1 Berufsbild und Grundfragen psychiatrischer Krankenpflege

30-50 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Geschichte, Berufsbild und Tätigkeitsfelder der psychiatrischen Krankenpflege
- reflektiert gesellschaftliche und psychiatrische Gesundheits-Normalitäts- und Krankheitsbegriffe, sowie religiöse Fragestellungen und deren Bedeutung auf die pflegerische Tätigkeit
- kennt die ethischen Grundregeln der Krankenpflege und setzt sich auseinander mit der Problematik des Helfens im Hinblick auf Phänomene wie Macht, Ohnmacht, Aggression, Liebe, Unrecht, Gewalt, Zwang, Freiheit etc.

Stoff

- Geschichte der Psychiatrie und der psychiatrischen Krankenpflege
- Berufsbild und Tätigkeitsfelder der psychiatrischen Krankenpflege
- Auffassungen von Gesundheit, Normalität, Krankheit, Behinderung

- Sinnfragen und religiöse Fragestellungen
- Ethische Grundregeln der Krankenpflege
- Helfen und Helferberufe
- Problematik von Macht, Ohnmacht, Liebe, Unrecht, Gewalt, Zwang, Freiheit in der psychiatrischen Arbeit

QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen 1.5
 Berufsorganisationen 2.7
 Soziologie/Sozialpsychologie

3.7.2 Pflegerische Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung

100-120 Std.

Ziel

Der Schüler

- setzt sich eingehend auseinander mit seinem Kommunikations- und Problemlösungsverhalten sowie seiner Stellung, seiner Aufgabe und seinem Verhalten in Gruppen, Organisationen und in der Gesellschaft
- reflektiert innere und äussere Einflüsse auf seine Beziehung zu anderen
- verfügt über eine differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit
- zeigt Bereitschaft, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, da mit er diese als therapeutisches Instrument einsetzen kann
- erarbeitet sich eine klare Grundhaltung für seine Arbeit
- kennt Möglichkeiten der Überprüfung seines Handelns

Stoff

- Kommunikation
- soziale Beziehungen

- Problemlösungsverhalten
- Selbstkontrolle
- Übungen zur Erhöhung sozialer und kommunikativer Kompetenz

QV: 2.7 Soziologie/Sozialpsychologie 2.8
Psychologie

3.7.3 Methoden pflegerischen Handelns

125-190 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die Betrachtungsweise von Pflege als Beziehungs- und Problemlösungsprozess und ist vertraut mit der Anwendung der Pflegeplanung bei der interdisziplinären Arbeit
- kennt Möglichkeiten und Methoden zur Überprüfung von Pflegequalität
- verfügt für seine Arbeit mit Patienten über ein breites Spektrum verschiedenartiger Interventionsmethoden und ist in der Lage, diese je nach Problemstellung und Situation gezielt einzusetzen
- kann Elemente psychologischer Gesprächsführung anwenden
- kann Gruppen leiten
- kennt Prinzipien milieu- und soziotherapeutischer Arbeit in der Psychiatrie und kann sie auf seine pflegerische Tätigkeit übertragen und anwenden
- kennt Prinzipien und beherrscht die Technik von wichtigen Massnahmen der Behandlungspflege

Stoff

- Pflege als Beziehungsprozess
- Erarbeitung einer Pflegeplanung und -dokumentation und deren Anwendung bei der interdisziplinären Arbeit
- Überprüfung der Pflegequalität
- Übung und Reflexion von direktiven/nicht-direktiven, partnerzentrierten/konfrontativen, anleitenden/unterstützenden/teilweise oder ganz stellvertretenden Interventionstechniken
- Elemente psychologischer Gesprächsführung

- Arbeit mit und Leiten von Gruppen
- Prinzipien und Praxis milieu- und soziotherapeutischer Arbeit
- Techniken der Behandlungspflege
- Physikalische Techniken

QV: 2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung
 2.7 Soziologie/Sozialpsychologie
 2.8 Psychologie
 3.1 Somatische Krankheitslehre 3.6.3.3
 Übrige Somatherapien

3 7 4 Pädagogische Aspekte in der Pflege und Gesundheitserziehung

15-20 Std.

Ziel

Der Schüler

- kann Patienten und Angehörige beraten und anleiten auf Grund pädagogischer bzw. heilpädagogischer Denkweise
- kann pädagogische Methoden den jeweiligen Adressaten anpassen und Hilfsmittel einsetzen
- kann Schüler und Hilfspersonen am Arbeitsplatz anleiten.

Stoff

- Grundbegriffe von Lerntheorien und Heilpädagogik
- Erziehungsplanung
- Anleiten, instruieren, bewerten

QV: 2.8.6 Lernen, Pädagogik, Erziehung (Lernpsychologie) 2.8.8
 Kommunikation/Beziehung

3 7 5 Arbeitsorganisation und Teamarbeit

20-30 Std.

Ziel

Der Schüler

- ist vertraut mit den in psychiatrischen Einrichtungen üblichen Formen der Arbeitsaufteilung und -Organisation
- kennt Bedeutung, Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit in multiprofessionellen Teams und reflektiert seine diesbezüglichen Erfahrungen
- kennt Funktionen, Inhalte und Formen von Mitarbeiterbesprechungen und Supervision und kann sich dabei persönlich einbringen
- kann die besonderen Beiträge der Pflege an Besprechungen vorbringen, vertreten und in Beziehung setzen zu den Beiträgen der Vertreter anderer Berufe
- kann seine Tätigkeit mit derjenigen anderer koordinieren

Stoff

- Strukturen, Ablauforganisation, Informations- und Koordinationsinstrumente psychiatrischer Dienste und Einrichtungen
- Prinzip, Vorteile, Probleme der interdisziplinären Teamarbeit
- Team- und Arbeitsbesprechungen
- Funktion und Formen von Supervision

QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen 1.5
Berufsorganisationen
2.7 Soziologie/Sozialpsychologie
2.8 Psychologie

3.8 Unterstützung der Patienten in deren Alltagsleben

150-300 Std.

Ziel

Der Schüler

- setzt sich auseinander mit Regeln und Normen, die für die Lebens und Alltagsgestaltung von Bedeutung sind
- kennt Einflüsse der Lebensgestaltung und Lebensführung auf den Gesundheitszustand in physischer und psychosozialer Hinsicht
- kann den Einfluss äusserer Lebensbedingungen auf den Verlauf psychischer Erkrankungen anhand von Milieueinflüssen darstellen und daraus Konsequenzen für die pflegerische Arbeit ableiten
- verfügt über Kenntnisse und Fähigkeiten, die es ihm ermöglichen, psychisch Kranke und Behinderte zu unterstützen in ihrer Lebensgestaltung und beim Umgang mit physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Anforderungen, Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen im Alltagsleben
- setzt sich auseinander mit Fragen der Sinnfindung und Religion, die sich psychisch Kranke und Behinderte, deren Bezugspersonen und Betreuer stellen

Stoff

- Zusammenspiel von biologischen, psychologischen und sozialen Dimensionen in allen Lebensvollzügen
- gesundheitsförderliche, resp. krankmachende Einflüsse und Verhaltensweisen
- Orientierungsrahmen und Instrumente zur Krankenbeobachtung und zur Beurteilung der gesundheitlichen Situation im Alltag
- praktische Lösungen für praktische Probleme in bezug auf:
 - Ruhe und Schlaf
 - Bewegung
 - Körperpflege
 - Bekleidung
 - Ernährung, Flüssigkeitshaushalt
 - Ausscheidung
 - Körpertemperatur
 - Atmung
 - Kreislauf
 - Kommunikation
 - Beschäftigung und Arbeit
 - Soziale Beziehungen

Wohnen
Geld und Besitz
Geschlechtsrolle
Rechte und Pflichten
Sicherheit
Probleme, Belastungen, Realitäten
Orientierung
Sterben und Tod

- QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen
2.4 Anatomie, Physiologie
2.6 Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung
2.7 Soziologie/Sozialpsychologie
2.8 Psychologie
3.1.1 Allgemeine somatische Krankheitslehre
3.2 Ernährungslehre
3.6.1 Spezielle Lehre der psychischen Störungen

3.9 Spezielle psychiatrische Krankenpflege

3.9.1 Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Zustandsbildern und Behinderungen sowie psychosomatischen Störungen

100-150 Std.

Ziel

Der Schüler

- verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Zustandsbildern, Behinderungen und psychosomatischen Störungen

Stoff

- Pflege von Patienten mit psychiatrischen Störungen, Zustandsbildern, Behinderungen und psychosomatischen Störungen

QV: 3.1.3 Psychosomatik

3.6.2 Spezielle Lehre der psychischen Störungen

3.9. 2 Pflege von Patienten mit ausgewählten somatischen Krankheiten und Behinderungen

30-50 Std.

Ziel

Der Schüler

- verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Pflege von Patienten mit wichtigen häufigen oder psychiatrisch bedeutsamen somatischen Krankheiten und Behinderungen

Stoff

- Pflege von Patienten mit somatischen Krankheiten und Behinderungen

QV: 2.4 Anatomie, Physiologie

3.1 Somatische Krankheitslehre

3 9 3 Besonderheiten der Arbeit mit bestimmten Bevölkerungsgruppen

20-50 Std.

Ziel

Der Schüler

- setzt sich auseinander mit Besonderheiten der Arbeit mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen und hat Kenntnisse über deren Lebenssituation, wie

Jugendliche
Betagte
Behinderte
Angehörige fremder Kulturen
Angehörige gesellschaftlicher Randgruppen
psychisch kranke Straftäter
Angehörige psychisch Kranker

Stoff

- Lebenssituation Jugendlicher
Betagter, Behinderter
Angehörige fremder Kulturen als Patienten
Angehörige gesellschaftlicher Randgruppen als Patienten
Arbeit mit psychisch kranken Straftätern
Situation von Angehörigen psychisch Kranker
QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen
Sozial- und Präventivmedizin/Gesundheitserziehung
Soziologie/Sozialpsychologie
Psychologie
3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien

3 9 4 Pflegerische Aspekte von Krisen und Notfallsituationen

20-50 Std.

Ziel

Der Schüler

ist in der Lage, Suizidgefahr fachkompetent abzuschätzen und kann
angemessen intervenieren

kann Auswirkungen auf die Umgebung erkennen, beurteilen und darauf reagieren

- ist in der Lage, pflegerische Aufgaben zu übernehmen bei
 - akuten Erregungszuständen
 - Delirien, akuten Verwirrheitszuständen, Dämmerzuständen, epileptischem Status
 - akuten Intoxikationen mit Medikamenten, Drogen, Alkohol
- ist in der Lage, Anzeichen für akute psychische Krisensituationen zu erkennen und eine Situationsbeurteilung vorzunehmen
- kennt Möglichkeiten der Krisenintervention und kann eine solche einleiten.

Stoff

- Konzepte von Krisen
- suizidale Zustände, Suizidverhütung
- pflegerische Massnahmen bei
 - akuten Erregungszuständen
 - Delirien
 - Verwirrheitszuständen
 - Dämmerzuständen
 - epileptischem Status

QV: 3.4 Erste Hilfe
 3.5 Krankenpflege im Katastrophenfall 3.6.3
 Psychiatrische Therapien

3.9.5 Besonderheiten bestimmter Arbeitsfelder

50-60 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt Besonderheiten der pflegerischen Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern

Stoff

- Besonderheiten der Tätigkeit in der Akut-, Langzeit-, Geronto-psychiatrie und in Spezialbereichen
- Ergo- und Arbeitstherapie
- spitalexterner Bereich

QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen 3.1 Somatische
Krankheitslehre 3.6 Psychiatrie und psychiatrische
Therapien 3.6.2 Spezielle Lehre der psychischen Störungen

3.10 Rechts- und Gesetzeskunde

20-40 Std.

Ziel

Der Schüler

- kennt die rechtlichen Grundlagen seines Berufes
- kennt die Rechte der Patienten

Stoff

- Privatrecht:
 - Personenrecht:
Rechts- und Handlungsfähigkeit, Anfang, Ende und Schutz der Persönlichkeit
 - Familienrecht:
Eherecht, Verwandtschaft, Vormundschaft, fürsorgerische Freiheits
entziehung
 - Erbrecht:
die drei Formen der letztwilligen Verfügung
 - Obligationenrecht:
Arbeitsvertrag, Haftpflicht

- Öffentliches Recht:
 - Strafrecht:
Berufsgeheimnis, Schwangerschaftsunterbrechung, Euthanasie, Strafen und Massnahmen, Zurechnungsfähigkeit
 - Sozialversicherungen
- Kantonale Spitalgesetze
- Patientenrecht

QV: 1.1 Gesundheits- und Sozialwesen
3.6 Psychiatrie und psychiatrische Therapien